

SCHWEITZER: "Hat SPÖ Schröder selbst eingeladen?"

Utl.: Deutscher Kanzler wahlkampfpolitische persona non grata?

Wien, 2002-11-14 (fpd) - "Entweder kneift Schröder, weil er nicht mit Gusenbauer zusammen gesehen werden möchte, oder die SPÖ hat ihn wegen der massiven Belastungs- und Chaospolitik der SPD selber gebeten, nicht an ihrer Abschlußveranstaltung teilzunehmen", meinte heute FPÖ-Klubobmann Mag. Karl Schweitzer. ****

Schröder wäre ein Wahlkampfhelfer, den man sich für die SPÖ nur wünschen könne: Denn er exerziere in Deutschland vor, was Österreich im Falle einer rotgrünen Koalition blühe, meinte Schweitzer. Dazu müsse man nur einen Blick in die heutigen Zeitungen werfen. So schreibe das deutsche Handelsblatt: "Die Wachstumserwartungen schwinden, das Steueraufkommen sinkt - und Brüssel droht mit einer Milliardenstrafe Schwarzer Tag für Rot-Grün. - Für Bundeskanzler Gerhard Schröder und seine Mannschaft war es ein rabenschwarzer Tag. Binnen weniger Stunden trafen Schlag auf Schlag die Hiobsbotschaften in Berlin ein: die deprimierende Wachstumsprognose der fünf Weisen, die Ankündigung eines Defizitverfahrens durch die EU - und schließlich die dramatischen Zahlen der Steuerschätzer." Und die "Kleine Zeitung" schreibe: "Ein Horrortag für Rot-Grün - In Deutschland fehlen 31,4 Milliarden an Steuern, auch die Wirtschaftsweisen sehen schwarz. Notbudgets sind bereits unterwegs. - Den gestrigen Mittwoch werden der deutsche Kanzler Gerhard Schröder und sein Finanzminister Hans Eichel (SPD) so schnell nicht vergessen. Es war wirtschafts- und finanzpolitisch wohl der schlimmste Tag in der Geschichte der rot-grünen Regierung. Abgesehen von der Hiobsbotschaft aus Brüssel, setzte es auch in Berlin Ohrfeigen für die rot-grüne Regierung."

Es wäre also mehr als verständlich, wenn die SPÖ selbst Schröder bis zum 24. November quasi zur wahlkampfpolitischen persona non grata erklärt hätte. Schröder sei das personifizierte politische Chaos und alles andere als ein "Vorzeigekanzler", sagte Schweitzer. (Schluß)

Rückfragehinweis: FPD

Tel.: 0664-8257619

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0138 2002-11-14/12:06

141206 Nov 02

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20021114_OTS0138